
KOMPETENZ IN SALZ.

SÜDWESTDEUTSCHE
SALZ
WERKE AG

UNTERJÄHRIGE FINANZINFORMATIONEN ZUM 30. September 2020



Südwestdeutsche Salzwerke AG, ISIN DE 000 734660 3

- Umsatz und operatives Ergebnis deutlich unter Vorjahresniveau
- Finanzwirtschaftliche Situation ist weiter solide
- Risikosituation durch Corona-Pandemie beeinflusst

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Der Umsatz des SWS-Konzerns beträgt in den ersten drei Quartalen 2020 182,7 Mio. € und liegt damit um 17,0 % unter dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Dazu hat vor allem die witterungsbedingt rückläufige Entwicklung im Bereich Auftausalz (Segment Salz) beigetragen, während im Entsorgungsbereich die Umsätze leicht gesteigert werden konnten.

Aufwandseitig reduzierten sich hauptsächlich geschäftsvolumenabhängig die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die stark durch Transport- und Logistikkosten beeinflusst sind, sowie die Material- und Personalkosten. Der Anstieg der Abschreibungen ist maßgeblich auf die erhöhte Investitionstätigkeit in der jüngeren Vergangenheit zurückzuführen.

Insgesamt liegt das EBIT (operatives Ergebnis) mit 13,5 Mio. € um 19,1 Mio. € unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Umsatzrendite lag im Berichtszeitraum bei 7,4 % (Vorjahr: 14,8 %).

Finanz- und Vermögenslage

Die finanzielle Situation ist mit einer Eigenkapitalquote von 60,0 % und einem Bestand an Finanzmitteln, bestehend aus flüssigen Mitteln und kurzfristigen Geldanlagen, in Höhe von insgesamt 36,5 Mio. € zum 30. September 2020 nach wie vor solide.

Entwicklung der Risikosituation

Insbesondere im vierten Quartal können sich für den SWS-Konzern sowohl Chancen als auch Risiken aus dem für den Auftausalzbereich relevanten Witterungsverlauf, verbunden mit einer erhöhten bzw. verminderten Nachfrage nach Auftausalz, ergeben.

Unverändert zur letzten Berichterstattung im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2020 bestehen Risiken und Unsicherheiten aus der Corona-Pandemie. Die daraus resultierenden Maßnahmen, z. B. die zeitweise Schließung bzw. nur unter strengen Auflagen teilweise wieder geöffneten touristischen Einrichtungen, führen zu spürbaren Ergebniseinbußen.

Für eine ausführliche Darstellung der weiteren Chancen und Risiken wird auf den Konzerngeschäftsbericht 2019 verwiesen. Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ergab, dass im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen eingetreten sind.

Ausblick

Umsatz und Ergebnis des SWS-Konzerns werden zu einem großen Teil durch die Entwicklung im Bereich Auftausalz beeinflusst. Da dieser Bereich naturgemäß stark von den Witterungsbedingungen abhängt, sind entsprechende Prognosen nur bedingt möglich.

Die tendenziell milden bzw. trockenen Witterungsbedingungen am Anfang des Jahres waren für unser Auftausalzgeschäft nicht von Vorteil. Wie sich der Umsatz im Bereich Auftausalz entwickeln wird, hängt vom weiteren Witterungsverlauf insbesondere im vierten Quartal 2020 ab.

Zusätzliche Unsicherheiten resultieren aus dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie im vierten Quartal verbunden mit dem Risiko erneuter Eindämmungsmaßnahmen. Diese könnten sich erneut bzw. nachhaltig negativ vor allem auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den Bereichen Tourismus und Industriesalz auswirken.

Unter der Annahme eines durchschnittlichen Witterungsverlaufs im vierten Quartal und einer nur geringen Betroffenheit des Konzerns von einer zweiten Corona-Welle bzw. keinen weiteren strengen Lockdown-Maßnahmen rechnen wir damit, die untere Grenze unserer bisherigen Umsatzprognose (- 15 % bis 0 % im Vergleich zum Vorjahr) erreichen zu können.

Diese Unsicherheit spiegelt sich auch in der Ergebnisprognose wider. Unter den genannten Annahmen gehen wir derzeit davon aus, im SWS-Konzern ein EBIT vor Sondereinflüssen und Bewertungseffekten bergbaulicher Rückstellungen am unteren Rand der zu Jahresbeginn abgegebenen Prognose, d. h. ein EBIT um die 15 Mio. €, zu erreichen.

Heilbronn, 23. Oktober 2020

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Der Vorstand

Ulrich Fluck

Wolfgang Rüther

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Unsere unterjährigen Finanzinformationen enthalten in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf heutigen Annahmen und Einschätzungen beruhen. Die tatsächliche Entwicklung und die tatsächlichen Ereignisse in der Zukunft können jedoch aufgrund der Vielzahl von internen und externen nicht beeinflussbaren Faktoren hiervon abweichen.